

Ausblick des ASB-Landesverbandes Berlin auf das Jahr 2017

Liebe Samariterinnen und Samariter,

der ASB-Landesverband Berlin ist in den letzten Jahren in all seinen Facetten sehr schnell gewachsen. Der Anspruch des Vorstandes ist es, diesen Trend auch im Jahr 2017 fortzuführen.

Die vielfältigen Aufgabenfelder im ASB Berlin erstrecken sich neben dem ehrenamtlichen Engagement in den Regionalverbänden und dem Landesverband inzwischen auf vier Gesellschaften und verschiedene themenbezogene Projekte. Das Konzept unserer zweisprachigen Kindertagesstätte hat eine so gute Resonanz erhalten, dass wir an anderen Standorten weitere Kitas realisieren werden. Soziale Einrichtungen für förderbedürftige Kinder und Jugendliche, genauso wie für alte und für sozial schwache Menschen, sind ebenfalls geplant.

Die umfangreichen sozialen Aufgaben im Ehrenamt, die das Herz unseres Verbandes als Hilfsorganisation verkörpern, können nur dank unserer aktiven und passiven Mitglieder sichergestellt werden. Wir sind zuversichtlich, auch 2017 weitere Mitglieder für unsere Arbeit zu begeistern und die magische Zahl von 55.000 ASBlern zu überschreiten.

Dafür versprechen wir, uns auch intern für unsere Mitstreiter nach Kräften zu engagieren. Angeregt durch die veränderten gesetzlichen Vorgaben des neuen Rettungsdienstgesetzes sehen wir uns verpflichtet, die weitere Qualifikation unserer Samariter und Mitarbeiter durch umfangreiche Fortbildungen noch zu forcieren.

Der Vorstand prüft verschiedene Ideen, um die Effektivität des sozialen Engagements weiter zu verbessern. Eine Landesschule könnte schon bald Realität werden, um die Fachkenntnisse unserer Mitglieder weiter auszubauen. Ein Landeshaus könnte das Zusammenkommen und den Austausch der ASB-Familie fördern und damit Synergien erzeugen. Hier könnten auch interessierte Berlinerinnen und Berliner noch besser erreicht und ihnen ein Verständnis unserer grundlegenden ASB-Leitmotive nähergebracht werden. Und es gibt noch viele weitere Ideen für neue Engagements in verschiedenen sozialen Bereichen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns im Jahr 2017 begleiten. Lassen Sie uns gemeinsam für die Menschen in Berlin da sein!

Herzlich Ihr

ASB-Landesvorstand Berlin



Der ASB-Landesvorstand Berlin (v.l.n.r.): Detlef Kühn, Uwe Grünhagen und André Müller. *Foto: ASB/M. Krüger*

Stellvertretend möchten wir auch den Wünschewagen hervorheben, der hervorragend angenommen worden ist und der es Menschen mit nur noch geringer Lebenserwartung ermöglicht, einen letzten Wunsch zu verwirklichen.



Hilfe in allen Lebenslagen

Unser Engagement in Berlin



Der Wünschewagen ist eines von zahlreichen Angeboten, mit denen der ASB in Berlin den Menschen hilft.

Foto: ASB/Hannibal

Berlin wächst, und mit der Stadt wachsen ihre sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen. Der ASB Berlin hilft, wo er kann. Angefangen beim hauptamtlichen Rettungsdienst, der 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche auf den Straßen Berlins und im Intensivtransporthubschrauber im Einsatz ist. Für alle Nicht-Notfallpatienten gibt es den medizinisch betreuten Krankentransport.

Bei Großveranstaltungen kümmert sich unter anderem unser Sanitätsdienst um die medizinische Erstversorgung. Ihre Erfahrung geben die ehrenamtlichen Samariterinnen und Samariter in Ersthilfe-Kursen weiter. Für Mitglieder sind die Kurse kostenlos! Für alle kostenlos ist unsere Berlin-Schock-App für bessere Soforthilfe bei einem Herznotfall.

Bei Katastrophen und Unglücksfällen leisten die freiwilligen Katastrophenschützer medizinische Erstversorgung, koordinieren Einsätze, versorgen die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und Kleidung, leisten seelischen Beistand

und vieles mehr. Mit realistischen Notfallübungen bereiten sie beispielsweise Krankenhäuser auf einen Massenansturm von Verletzten vor.

Über 1.600 Menschen finden in den Not- und Gemeinschaftsunterkünften des ASB in Berlin Schutz vor Krieg, Gewalt und Verfolgung. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern unterstützen viele Berlinerinnen und Berliner ehrenamtlich die zahlreichen Integrationsangebote.

Wenn Menschen vermisst werden, helfen die ehrenamtlichen Rettungshundeteams. Sie spüren verirrte und verschüttete Menschen auf – in Berlin, im Umland und auch im Ausland. An den Seen rund um Spree und Havel wachen ehrenamtliche Wasserretterinnen und Wasserretter von April bis Oktober über die Badegäste, retten ermattete Schwimmer und betreuen Wassersportveranstaltungen.

Zur Unterstützung im Alltag bieten wir unseren mobilen Hausnotruf an. Er

ermöglicht rund um die Uhr Hilfe auf Knopfdruck. Wer mehr Unterstützung braucht, erhält die Wohnmöglichkeit in einer Pflege-Wohngemeinschaft mit „Rund um die Uhr“-Betreuung und kompetenter Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst.

Schwerstkranken Menschen, die am Ende ihres Lebens stehen, erfüllt der Wünschewagen einen letzten Herzenswunsch. Die ehrenamtlich begleiteten Fahrten ans Meer, zur Familienfeier oder an einen anderen Wunschort sind für die Fahrgäste kostenlos.

Um in jeder Lebenslage für sich selbst zu entscheiden, kann man sich bei uns persönlich und fachgerecht zum Thema Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung beraten lassen. Die ehrenamtlichen Berater machen auf Wunsch auch Hausbesuche. Bei Schuldenproblemen helfen kompetente Ansprechpartner mit einer kostenfreien Haushalts- und Budgetberatung.

Für ein soziales Miteinander in Berlin fördern wir das Engagement von Kindern und Jugendlichen in der Arbeiter-Samariter-Jugend, beim Schulsanitätsdienst, beim Rettungsbienen sowie in unserer Kita und verschiedenen Projekten. Und eines wissen alle Nachwuchs-Samariter: Egal wie jung ich bin – ich kann helfen, und wenn ich nur einen Notruf absetze.

In allen Aufgabenfeldern engagieren sich Samariterinnen und Samariter ehrenamtlich. Für alle Engagements und unsere Beratungsangebote gibt es eine zentrale Anlaufstelle. Bei Interesse erreichen Sie unser Engagementzentrum per Telefon (030) 2 13 07-111 oder E-Mail: s.maschner@asb-berlin.de ■